



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCII. Inventarium der Habseligkeiten des Klosters zu Straußberg, vom Jahre 1541.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

**XCI.** Kurfürst Joachim II. verzeiget der Stadt Straußberg eine früher von ihm zu Lehn gegangene Hebung aus dem dortigen Hufenzuse, am 17. Juni 1537.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk — Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Bürgermeyster vnd Rathmannen, Werck vnd gemein vnser Stadt Strawsberg vff Ir vleyßigs demütig bete vnd In ansehung Irer gehoramen willigen dienst, auch aus sundern gnaden, Inen vnd Ireñ nachkommen dreyßig Merckische groschen von fünf hufen Jerlichen Zinz vnd Renthe mit allen gnaden vnd gerechtigkeitten, wie das vnser Bürgermeyster zu Berlia, Joachim Reich der eltter, von vns zu lehne getragen, Inen Erblich verkaufft vnd vor vns verlassen hatt, zu einem rechten ewigen eygenthumb vereygent haben vnd thun das hiemit In craft vnd macht ditz brives vnd also, das sie vnd Ire nachkommen dieselben dreyßig groschen Jerlichen hufen zinz zu rechtem eygenthumb haben vnd wie ander Ire eygenthumb gemeiner Stadt zu Nutz vnd zum besten bezizen, genißen vnd gebrauchen, wie eygenthums recht vnd gewonheit ist, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkundt mit vnserem anhängenden Ingesiegell besiegelt zu koln an der Sprew, an Suntag noch Viti, Christi geburt Tawsent funffhundert vnd Im Sieben vnd dreyßigsten Jare.

Wolfgang ketwigk,  
Dr. Cancellarius.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Straußberg.

**XCII.** Inventarium der Habseligkeiten des Klosters zu Straußberg, vom Jahre 1541.

Anno 1541 wurde auf Churfürstlichen Gnaden Befehl durch E. E. Rath zu Strausberg mit Zuziehung des Priors George Fürstenbergs ein Inventarium des im hiesigen Schwartzten Closter befindlichen Kirchen-Ornats aufgesetzt, wie folget:

1 Monstrantze, darinn Reliquien erholden werden,

1 grofse Monstrantze,

1 grofs Creutze mit vielen Crystallen und andern Edelgesteinen,

1 Silbern Marien-Bild mit einer verguldeten Crone, auch

2 höltzerne Hände, unten an verguldt, oben versilbert,

14 Kelche, grofs und klein, mit 7 Patenen,

10 Pacificalia,

5 Spangen, grofs und klein, auf leynen gewandt gehefft,

1 neue gelbe damaschen Casell,

5 Caseln von guldenen stücken gemacht mit zubehörungne ihres Mißgewandts,

1 alte Chor-Kappe von guldenen stücken gemacht,

1 schwarzte sammette Chor-Kappe mit einem silbern Knauffe,

1 grüne sammette und 1 blaue sammete Casell,

2 schwarzte sammete Caselln,

- 1 rothe feydene Chor-Kappe,
- 2 rothe sammette Diaconen-Röcke,
- 2 grüne feydene Röcke,
- 2 rothe Atlas-Röcke,
- 1 Leberfarbene Salath-Kafell,
- 1 grüne feydene Cafell,
- 1 blaue feydene Cafell,
- 2 blaue feydene Röcke,
- 2 grüne feydene Röcke,
- 1 himmelblaue Chor-Kappe, Kafelln, Diaconen-Röcke, ein jedes mit zubehörung seines Mifsgewandts.

- 5 grüne Cafeln feyden Taftt,
- 9 feydene Cafeln, braun, blau, und allerley Farbe durcheinander,

- 1 ſchwartze damafchen Cafell,
- 1 ſchwartze Schamlath Cafell,
- 1 ſchammelathen Cafell mit einem guldenen Creutze,

- 1 blaue damafchen Cafell,

- 1 weiſſe Aruniſche Chor-Kappe, auch 1 Cafell, 2 Röcke von ſolchem Aruniſch und einerley Behaftung,

- 1 geſſel grüne feydene Cafell,

- 9 gewandt Cafelln allerley Farbe,

- 1 Kaffe voll Pallen von der Altarien,

- 1 filbern Weyrauch-Faß.

In des Priors Habitation hat man gefunden:

- 8 Betten gut und böſe,

- 9 Küſen,

- 2 paar Lachen-Tücher,

- 6 Becken, groſs und klein,

- 21 Schüſeln, groſs und klein,

- 29 Zinnen Teller,

- 8 Kannen, groſs und klein,

- 2 ehernen Grapen, ziemlich groſs,

- 1 ehernen Tygel,

- 2 Bradt-Spieſe,

- 3 Keffel, groſs und klein,

- 1 Brau-Pfanne.

Von jährlichen Zinſen einzuheben 41 Fl. von 24 Hueffen zu Strausberg.

- 2 Schock 46 Gr. und 4 Pf. zu Wilmſtorff von dreyen Bauern, und 1 Coſſäte von wegen der von Waldau dem Cloſter übergeben, einzuheben.

- 15 Schock hat Chriſtoph Termo zu Bruno auf Pacht.

- 34 Goldtgulden feynd bey Burgermeiſter Lindtholtz dem Cloſter zuſtendig.

- 3 Wiſpel Mehl Möllen-Pacht einzuheben von allen Barfüſſen, dem Cloſter übergeben in der Gielsdorffſchen Mühle.

Im Closter ist an Hausgeräth vorhanden gewesen:

- 3 Betten,
- 3 Küssen,
- 1 Hauptpfuhl,
- 1 Zinnen Schüssel,
- 11 Zinnen Teller,
- 6 Kannen,
- 1 irden Tygel.

Aus der dipl. Geschichte des Klosters Straußberg S. 422 Nr. XXVI.

**XCIII.** Die von Krummensee und die Stadt Straußberg werden durch kurfürstliche Räte mit dem Müller Jakob Werfpul vertragen, am 10. August 1544.

Wir Hans von krummensee zw krummensee In vormuntschaft Ebels von krummensehs Zeligers vnmündigen Erben, Burgermeistere vnd Radtmanne vnd gemeine der Stadt Strutzberg, Bekennen — vor ydermenniglichen, so dissen receß sehen, horen oder lesen, das wier die gestrengen vnd Ernfesten vnzers Gnedigsten hern des kurfürsten zw Brandenburg etc. achtbarn Redte abgefurdert haben, als nemlich Jacoben Barffuffen zw Malchow vnd hansen Rabelen zw Buck In Irrigen sachen, als sich ein Zeitlangk zwischen vns einem Radt vnd gemeinen Stadt Strutzbergk an einem vnd dem moller Jacob Werfpull ander teils gehalten fruntlich zu handeln vnd zu entscheiden, vnd was sei also an stad hochgedachtes vnzers Gnedigsten hern handeln vnd entrichten werden, gereden wier obgnante beide parte stets vaste vnd vuerbrochen zu halten.

Vnde wier Jacob Barffufz zw Malchow vnd Hans Rabel zw Buch, erbessen, Bekennen vor vns vnd ydermenniglichen, so dissen receß sehen, horen oder lesen, das wier an stadt kurfürstlichen gnaden vnzers gnedigsten hern alle differ sachen verordenten Commissarien vf beider part verwilligung nach yeders parts anbringen sei gantzlich zu grunde entscheiden vnd vertragen haben, als hernach folget, Das gemelter Moller Jacob Werfpull vor alle gewalt vnd ansprache, so eyn Erzame Radt vnd gemeine der Stadt Strutzbergk zw Ime gehabt, als nemlich das er Ire fließ verstopfet vnd eynen andern flusz gemacht, vf Iren grunt vnd boden eynen garden erbowet, Ire holtzunge abegebowen, Ire geleitte versaren vnd Ire gerichte verachtet vnd was sunst mehr Ire ansprache gewest, geben soll vnd will zehen gulden, als nemlich fünffe vf Martini Itzt negstkommende vnd vff Martini vber ein Jar die ander fünf gulden. Den Garten, als er vf der Stad grunt vnd boden erbowet, hat Ime der Radt vnd gemeine zw erbe Ingereumeth vnd nachgegeben mit dem bescheiden, das er alle Jare vf Martini acht groschen zeynse darvon geben sol vnd will. Zw deme sol er zw vnd bej der Mollen behalten vnd vor das seine vortedigen bis an der frien archen vnd wie dan das fließ hinder dem stall wegk louffet hart an dem garten, den er Itzt newlich gemacht bis widder In das fließ. Weil er aber das fließ verstopfet vnd vmb den garten geleitet, welchs doch furhyn ye vnd ye dissehalbe dem garten gelouffen, Sol er erlen pfele das fließ, dar der flusz gewest ist, entlangest stossen, darmit des fließes ader flusses schyn